Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

hie ker daz plath vmb die semt darumb

vnd mit viel wachens/ vnd mit suffign
den hren biedest/ daz dir ꝓpꝰ der hre
zu hulff kume/ vnd dir sein barmh
zibeit beweiße daz du widd'sten mo
gest deine bosen gedencken/ Da der
bruder dieß gehorte/ da warde er ru
wig in seim hzen/ vnd mit allem fl
eyße peiniget er sich selbs mit fastē
bedtē vnd wachen nach der lere des
altvatters vnd er warbe die barm
hzikeit des hren/ vñ der geist der vn
keusheit weich vō ym. Die funfft
sach ist vsthmchenis des gotlichen
gesetzes. oder der gebodte gotes/ Da
vō spicht der weiße pub' ꝓxviij. Ver
sein or abneigt daz er daz geseg nit
enhore/ des gebedt wirt verfluchlich
Ab' dar spicht vō solichen die ewige
weißer pub'.j.° also. Sie wdent mich
an ruffen/ vñ ich wde sie nit erhorn
Wan sie hant die zucht gehast/ der
mesth kert sein or vō dem gotlichen
gesetze/ der die gebodte gotes nit halten noch
wil. Do hast der die zucht/ der die ge/ wsn
bodte gotes nit haltē wil/ er wiße
sie oder wiße ir nit/ Sie gemr nu ein
mesth ein getrawen haben zu gote/
das er in in seim gebede erhor der yn
i seine gebodte nit horn wil. od' der et
was yemitdes widder seine gebietlichn
willen tut od' dun wil/ Eynen solichen
betenden mesthen gleicht der weysse
eym fluchenden. certi ze Vnus orus
2 vnꝰ maledicus/ cuꝰ uos eyaudiet
dns/ Eyner bedt. vnept nit willen
indotlich sunde zu blei/ bende vñ ein
flucht welches stime wirt der hre
erhorn Recht als ob er sprech ir beyns

Die sechst sach ist hertikeit des hzn
vnd die ist zweierley/ Ein die d'mensth
hat zu arme mesthn vnd vō dem spicht
der wiße. pub' 21. Wer sein or vstopft
zu dem ruffe des arme/ der wirt selbs
ruffen vnd wirt nit erhort wden/
Die ander hertikeit ist die ein mensth
hat widder die die yn geleidiget hat/
so er yn nit vgeben wil/ vnd zu ein
solichen spicht d' wise certi 28. Vergib
dem nechstē der dir gesthadt hat/
vnd dan wdent dir deine sunden ver
geben wden. so du got biedst vnd ab
dar ist daselbs gesthif. Den mensth
heldt den zorn eym mesthen/ vñ sucht
vō gote daz er jn gesun wache/ gr. xl.
spicht d' hre/ So ir stent zum gebede/ so
vgebent ob ir etwas widder yemant
hant/ off daz ew vatt' der yn den hie
meln ist euch auch vgebe euwer sunde
vñ ist es daz ir nit wdent vgebn/ so wirt
auch ewer vatt' der in den hiemeln ist
auch nit vgebn ewer sunde Von diesen
zwein lehste sachen spicht ysidorꝰ also/
In zweierley wise wirt daz gebedt vhmdt/
daz nia dch es nit erwben mag das
daz nia pittet/ daz ist. ob yeman d' noch
vbelß begret od' dem der widder yn
getan hat sein schuldt nit vergiebt/
vnd ab dar spicht er also/ Als kein erzni
frumpht der wunden inder daz ysen
noch streckt/ also ist dem mesthen sein
gebedt nit nutz. der noch bosen liest
od' haß in seim hzen heldt. Die siebēde
sach ist. kleinheit der begrde/ Da vō
spicht augꝰ Got beheldt dir daz. das
er dir nit zustunt gebn wil/ off daz du
grosse gude lernest großlich begeren
Darzu spicht auch stus gregorꝰ/ Ist es
daz wir daz ewige leben allein mit dem

munde heisthn